

# Der Gärtner

Jennifer Rostock

Das Fenster steht halb offen, die Gardine zittert kaum  
Der letzte Atemzug meines Vertrauens erfüllt den Raum  
Stumm liegt es am Boden neben fremder Frauen Dessous  
Und deine Alibis haben weder Hand noch Fuß  
Aus dem Hinterhalt erschlagen  
Liegt mein Vertrauen im bleichen Licht  
Und eins steht fest: der Gärtner – der wars nicht

Wir lieben den Mord, wie strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Wir lieben den Mord, wir strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Und der Gärtner – der wars nicht

Es riecht nach Honig und Kaffee, die Welt erwacht vergnügt  
Die Sonne tanzt durchs Zimmer, aber die Idylle trägt  
Die Turmuhr schlägt verdächtig,  
Bringt die Toten aufs Tablett  
Die Geduld, die ich erbrachte, liegt tot im Bett  
Vergiftet über Jahre, kurze Hand und lange Sicht  
und eins steht fest: der Gärtner – der wars nicht

Wir lieben den Mord, wie strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Wir lieben den Mord, wir strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Und der Gärtner – der wars nicht

Das Zimmer liegt im Sterben, die Turmuhr schlägt erneut  
Das Mondlicht liegt in Scherben  
Auf dem Boden wild verstreut  
Rache schmeckt am besten, wenn sie heiß ist,  
Und das ist der Clou  
Denn tot auf dem Sofa liegst du  
Mit dem Jagdgewehr erschossen, mitten ins Gesicht  
Und der Gärtner – der wars nicht

Wir lieben den Mord, wie strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Wir lieben den Mord, wir strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Wir lieben den Mord, wie strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Wir lieben den Mord, wir strafen den Mörder  
Bis alles zerbricht  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Die Hoffnung stirbt zuletzt, aber sie stirbt  
Und der Gärtner – der wars nicht